

Chor aus Händel's Judas Maccabäus („Seht, er kommt mit Preis gekrönt) machte den Schluss, worauf der Director mehrere von städtischen Behörden als Erinnerungszeichen geneigtest übersandte werthvolle Bücher an die ersten Schüler der oberen Klassen vertheilte.*)

In herkömmlicher Weise ist das Reformationsfest am Vormittag des 2. November durch eine Rede des Oberlehrers Herrn Gleditsch und die Schulcommunion am 1. Sonntage nach Trinitatis gefeiert worden.

F. Geschenke. Die Lehrer-Bibliothek erhielt durch das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied Bd. 3; durch den Verlagsbuchhändler Herrn Langenscheidt: A. Hoppe, Englisch-deutsches Supplement-Lexicon; durch Herrn Geheimen Ober-Tribunalsrath Professor von Homeyer eine Anzahl akademischer Dissertationen für Philologie; von Herrn Dr. J. Schmidt: dessen Werk, Bilder aus dem geistigen Leben unserer Zeit, 2 Bde.

Für die Naturalien-Sammlung schenkte der Primaner Lesser Karlsbader Sprudelsteine, die Secundaner Arendt Radiaten, Märker Petrefacten aus Thüringen, Eybel Reptilien und einen Krebs, der Tertianer Haack ein Rebhuhn.

G. Stiftungen. Die Büchsel-Stiftung wurde durch reiche Gaben, aus Anlass der in diesem Jahre begangenen Feier zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Eröffnung der St. Matthäuskirche, in den Stand gesetzt, zum ersten Male, ihrem Zweck gemäss, eine Freistelle für einen an dieser oder an der Lucaskirche confirmirten Schüler zu vergeben. Es sind, ausser einem bereits im Januar durch Herrn General-Superintendent Dr. Büchsel geschenkten Beiträge von 25 Thlr., bei obiger Feier folgende Zuwendungen erfolgt: von Herrn Generalmajor von Blücher 10 Thlr., Frau Consistorialrath Hengstenberg 10 Thlr., Y. Z. 1 Thlr., E. R. 3 Thlr., Herr Hofzimmermeister Baltz 5 Thlr., P. 3. 2 Thlr., St. 5 Thlr., A. B. 2 Thlr., Herr Regierungsrath Krönig 5 Thlr., für und von Primaner D. 50 und 10 Thlr., v-ck. 5 Thlr., F. v. B. 5 Thlr., Herrn Prediger Bultmann 3 Thlr., Frau Geh. Medicinalrath Böhm 5 Thlr., Herr Geh. Ober-Postrath Wiebe 1 Thlr., Frau Consul Schmidt 10 Thlr., durch Frau Oberstlieutenant Witteke 67 Thlr., Frau Oberst von Pawel 1 Thlr., Fräulein Crüsemann 5 Thlr., durch eine Sammlung des Herrn Geh. Sanitätsraths Riese 110 Thlr., D. K. 10 Thlr., Frau Geh. Regierungsrath Waetzoldt 2 Thlr., anonym 1 und 2 Thlr., im Ganzen 230 Thlr., so dass das bisher gesammelte Capital 623 Thlr. beträgt.

Die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Stiftung des Wilhelms-Gymnasiums besass am Ende des vorigen Schuljahres, laut Angabe im letzten Jahresbericht, 2275 Thlr. in Werthpapieren und 30 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Das Vermögen derselben hat sich seitdem bis auf 2775 Thlr. in Werthpapieren und 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Baarbestand vermehrt. Die regelmässigen Beiträge der angestellten Lehrer betragen 92 Thlr., die Zinsen 98 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., die Nebeneinnahme 1 Thlr. An Geschenken gingen ein von 1) Herrn Kittergutsbesitzer von Homeyer 100 Thlr., 2) Herrn Rittergutsbesitzer von Arnim 30 Thlr., 3) Herrn Banquier Gelpcke 30 Thlr., 4) Herrn Verlagsbuchhändler Hofmann 15 Thlr., 5) Herrn Professor Kronecker 22½ Thlr., 6) Herrn Rentier Schramm 15 Thlr., 7) Herrn Fabrikbesitzer Schreiber 7½ Thlr.

Ich danke im Namen der Anstalt ehrerbietigst und von Herzen für alle diese gütigen Zuwendungen.

*) So weit die Schule Kenntniss erlangt hat, haben von den bisherigen Abiturienten, deren Zahl zu Ostern gerade 100 betrug, folgende als Officiere in der Armee gestanden: Kuno Tzschirner, Karl v. Puttkamer, Hans Köppen, Karl Senft v. Pilsach, Karl Völker, Waldemar v. d. Knesebeck, Robert Reichenau, Paul Röder, Adolf v. Rosenberg-Gruseczynski, Paul Köppen, Fritz Haack, Hugo Ulrici, Otto Wehrmann, Otto v. Lüdinghausen-Wolff, Hans Beseler, Erich Tzschirner, Albert Scheele, Max v. Balan, Ernst v. Twardowski, Albert v. Lüdinghausen-Wolff, Alfred v. Löwenfeld, Robert Mossner, Karl v. Loos, Richard v. Bergmann, Moritz v. Lyncker, Ditmar Tzschirner, Joh. Bendemann; von anderen früheren Schülern ebenfalls als Officiere: Hans v. Buch, Ernst v. Harrach, Alfred v. Salmuth, Otto v. Solms, Hans Friedmann, Joh. v. Rantzau, Kurt v. Rantzau, Julius v. Schütz, Gustav v. d. Leyen, Otto Metzler, Otto v. Bernhardt, Fritz v. Bernhardt, Julius v. Langenbeck, Otto Eltester, Eduard Schmitz, Georg v. Vangerow, Hans v. Werder, Aug. Steinrück, Rich. Steinrück, Theodor Jordan, Paul Reichenheim, Arthur v. Borries, Rudolf Krüger, Wilh. Offelsmeyer, Erich v. d. Osten, Ferd. v. Rohr, Alfred v. Rosenberg-Gruseczynski, Konrad v. Schlieckmann, Arthur Brandenburg, Arthur Prins-Reichenheim, Konrad v. d. Leyen, Adalbert v. Erhardt, Otto Stiehl, Fritz v. Lyncker; ferner haben sich unter den kämpfenden Truppen befunden die ehemaligen Abiturienten: Max Markwald (als Arzt), Eduard Thielen (dgl.), Ernst Arendt, Heinrich Reimer, Victor Ribbeck, Paul Schütte (als Arzt), Ernst Kronecker, Wilhelm Giese, Karl Königer (als Arzt), Hans Büchsel, Heinrich Einsiedler, Edmund Gerlach, Karl Müllenhoff, Georg Scheller, Hans Droysen, Franz Günther, Wilhelm Hegel, Max Nagel, Karl Reichenheim, Hans Veit, Stephan Waetzoldt, Bernhard Wegner, Johannes Penzler, endlich folgende ehemalige Schüler: Johannes Schütze, Louis Wichern, Fritz Arnold, Günther v. Itzenplitz, Martin Jordan, Paul Schäffer, Hasso v. Uechtritz, Ernst Wettich, Paul Wolff, Eberhard Ernst, Emil v. Hartmann, Franz Fittbogen, Fritz Tiedke, Richard v. Hake, Kurt Günther, Fritz Brunzlow. Gefallen oder in Folge erhaltener Wunden gestorben sind: Alfred v. Salmuth, Louis Wichern, Günther v. Itzenplitz, Julius v. Langenbeck, Johannes Schütze, Georg v. Vangerow, Paul Schäffer, Hasso v. Uechtritz, Victor Ribbeck, Ferd. v. Rohr. Vorstehende Liste bedarf ohne Zweifel noch der Vervollständigung und mancher Berichtigungen, wozu um freundliche Beiträge angelegentlich ersucht wird. Dennoch wird unsern früheren Schülern schon jetzt ebenso erwünscht sein, in der Zusammenstellung Freunde und Kameraden wiederzufinden, wie es uns lieb und werthvoll war, die verzeichneten Namen in Verbindung mit den grossen Ereignissen unserer Zeit zu wissen und ihrer in Treue zu gedenken. Es drängt uns, zugleich der schmerzlichen Trauer Ausdruck zu geben, welche uns ergriff, als wir zu Ostern den Tod eines unserer hoffnungsvollsten Zöglinge, Friedrich von Homeyer, erfahren. Derselbe war noch im Januar nach rühmlichst bestandnem Maturitäts-Examen, zu den Waffen geeilt. Er starb im elterlichen Hause, wohin er aus seiner Garnison in Demmin zum Besuch gekommen, am Genickkrampf, ohne dass es ihm beschieden war, seine edlen Wünsche erfüllt zu sehen.